Kreis Mettmann
Der Landrat

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 40/028/2021

Ausschuss für Schule und Sport am 07.06.2021

Zu Punkt 9: Auswirkungen von Corona an Schulen in Kreisträgerschaft

Herr Richter trägt ergänzend vor, dass bei den Schulleitungen der Förderschulen, eine Abfrage zu den bisherigen Erfahrungen mit den Lolli-PCR Tests durchgeführt wurde.
Folgende Hinweise wurden durch die Schulleitungen vorgetragen:

Förderzentren

Pro:
- schnelle und einfache Testdurchführung
- verlässlicher Abholdienst
- Sicherheit durch PCR und Labortestung

Kontra:
- riesiger Verwaltungsakt
- massiver und zusätzlicher täglicher Zeitaufwand (Führen des Laborbuches, Teilnahmelisten, Poolzuordnungen, Kleber auf Röhrchen und Listen, Materialbestellung, Bestandskontrollen und ähnliches)
- SMS und Mails des Labors bis in den späten Abend an Schulleitung (Gefühl von ständiger Erreichbarkeitspflicht)
- zum Teil verschiedene Labore an den zwei Standorten eines Zentrums, jedes arbeitet anders, so dass die SL sich verschiedener Verfahren anpassen muss

Förderschulen für Geistige Entwicklung

- Durchführung ist für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrerschaft viel einfacher
- Abholung durch den Kurier, die Lieferung weiterer Testmaterialien sowie die Bekanntgabe der Ergebnisse klappt reibungslos
- große Entlastung der Schulleitung durch die logistische Unterstützung der Krankenschwestern und Krankenpfleger, die viele organisatorische Arbeiten übernehmen

Herr Richter ergänzt, dass es keinen neuen Sachstand zur Erstattung der Elternbeiträge für den Offenen Ganztag an den Förderzentren für die Monate Februar bis Mai gibt.

Herr Budych, Vertreter des Kreisjugendrates, fragt an, ob Corona bedingt Lernrückstände bei den Schülerinnen und Schülern bestehen. Frau Siebert erläutert, dass Corona bedingt sicherlich bei einigen Schülerinnen und Schülern Rückstände entstanden sind. Einige Fördertöpfe sind für Angebote an diese Schülerschaft schon am Start. Das Regionale Bildungsbüro ist auf diesem Gebiet, wie zuvor unter einem anderen Tagesordnungspunkt schon berichtet, bereits aktiv. Zudem wurden weitere Fördermittel zur Aufarbeitung dieser Defizite in Aussicht gestellt. Das Regionale Bildungsbüro steht im engen Kontakt mit den Berufskollegs und fungiert als Ansprechpartner für alle Schulen im Kreis Mettmann, um im Bedarfsfall gemeinsam mit der Unteren Schulaufsicht nach passenden Unterstützungsmaßnahmen zu suchen.

Auf Nachfrage von KA Viehöver erläutert Frau Siebert, dass z. B. im Projekt BUNT für alle Schüler_innen individuelle Förderpläne in enger Abstimmung mit der Schule und dem Bildungsträger erarbeitet wurden. Frau Riedl ergänzt, dass dort in kleinen Gruppen von 4-6 Kindern an den Lernrückständen gearbeitet wird.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Bericht zur Kenntnis.